

KAPITEL 17

Neue Gemeinschaften

[TORANA]

Ich wachte in der Nacht auf, weil ich etwas zu trinken vom Replikator holen wollte, schlurfte aus dem Zimmer nach unten und... sah Tiromei mit einem jungen Mann sinnlich knutschend im Pool hocken! Na sowas!

Wer war dieser hübsche Kerl? ...Schlank, durchtrainiert, ohne Tattoos...

Sie musste meine unvermutete Anwesenheit irgendwie gespürt haben und blickte mich mit großen Augen an - allerdings ohne mit dem Küssen aufzuhören!

Ich grinste und machte, dass ich wieder nach oben kam...

Kaum auf der Galerie angelangt, hörte ich von unten ein lautes Stöhnen, das aber so gar nicht sinnlich klang. Vielmehr schien es ein energetischer Ausstoß zu sein.

Ich beugte mich besorgt über den Rand und blickte nach unten. Tiromei flashte gerade und versuchte, sich von dem Mann zu lösen. Der dachte aber gar nicht daran, sie jetzt loszulassen!

Plötzlich flackerte seine Gestalt mehrmals und verschwand letztlich ganz - ein Hologramm!

Tiromei krümmte sich vor Schmerzen während das Wasser um sie herum heftig lichtblau erstrahlte.

Ich eilte wieder nach unten und hockte mich neben den Rand des Bassins.

Es war schnell vorüber, sie entspannte sich etwas, blieb aber im heißen Wasser sitzen.

"Geht es wieder?" fragte ich leise und strich ihr über die nassen Haare.

"Ich... ich kann mich nicht daran gewöhnen", stöhnte sie leise. "Vid sagte, es würde mit der Zeit weniger schmerzhaft werden. Leider verläuft es bei mir anders..."

Tränen rannen aus ihren Augen. Ich hatte sie noch niemals weinen sehen. Sie war doch immer so stark gewesen. Die häufigen Schmerzen und die Warterei schienen sie zu zermürben.

Und ich konnte nichts weiter tun, als bei ihr zu bleiben. Und das würde ich natürlich auch. Zu deutlich spürte ich, dass sie nicht allein sein wollte.

"Alles in Ordnung da unten?" tönte Vids weibliche Stimme von der Empore. Ich erblickte ein hinreißendes jugendliches Gesicht. Es wirkte nahezu kindlich süß.

Au weia... offensichtlich wusste er gar nicht...

"Es ist schon vorbei!" rief ich nach oben.

"Dann brauchst du mich heut' nicht, Tiromei?"

"Nein, danke. Torana ist ja da", sagte sie mit schwacher Stimme und unterdrückte die Tränen.

"Okay." Er verschwand aus meinem Blickfeld.

"Du, Vidilein..." rief ich ihm hinterher.

"Ja, Toranalein?" wieder tauchte er über dem Rand der Empore auf.

"Mach dich nicht ZU jung. Das könnte Alinai in Konflikte bringen."

"Ähm... Konflikte?"

"Ja, du siehst aus wie ein KIND. Sex mit Kindern ist auch bei uns verboten. Bitte geh nicht unter 22."

"Öhm...hab mich schon gewundert, dass Alinai heute so seltsam ist... - Okay, versprochen!"

Dann war ich wieder mit Tiromei allein. Sie tat mir so leid, denn ich konnte so gar nichts für sie tun. Wirklich gar nichts?

"Möchtest du nachher eine Massage?" fragte ich. "Sogar Vid konnte sich dabei entspannen."

"Ja, das wäre nett", flüsterte sie und weinte noch heftiger. Ihre Tattoos leuchten heftig blau.

Ich zog mich rasch aus, hockte mich neben Tiromei in den Pool und nahm sie fest in die Arme.

"Das wird schon. Auch Vids Leute haben es mitunter sehr schwer..."

Sie weinte sich in meinen Armen aus und beruhigte sich dann etwas. Ich hielt sie einfach nur tröstend im Arm und wartete ab.

Später löste sie sich von mir und blickte schweigend auf das schaumbedeckte Wasser.

"Ach, es hätte sooo ein schöner Abend werden können. - Aber nicht einmal DAS kann ich noch!"

Sie schlug mit der flachen Hand auf die Wasseroberfläche, dass es heftig spritzte.
"Verdammte Scheiße!" fluchte Tiromei und ich blickte sie überrascht an. Dann mussten wir beide lachen.

Allerdings hatte sie Recht und das stimmte mich wieder traurig. Sie konnte sich tatsächlich niemandem mehr nähern, wenn das mit intensiven Gefühlen verbunden war. Zu groß wäre die Gefahr für eine andere Person. Der Ito-Anzug schützte zwar die Umgebung, war aber denkbar unbrauchbar für den Pool und... Sex.

Und wenn ich in ihre jetzt so herrlich blauen Augen sah, stimmte mich das noch trauriger.

Ein Hologramm für eine intime Begegnung zu verwenden, war auch bei uns nicht ungewöhnlich. Viele mochten diverse Abwechslungen...

Doch selbst das blieb ihr jetzt verwehrt und das fand ich wirklich sehr traurig für Tiromei, die inzwischen eine echte Freundin für mich war. - Aber Freunde konnten einander helfen! Ich würde ihr beistehen, was auch immer ich zu tun vermochte.

Zuerst jedoch brachte ich sie nach oben ins Zimmer und begann mit der Rückenmassage. Tiromei stöhnte leise, ihre Muskeln waren noch immer sehr verspannt.

Geduldig machte ich weiter, bis ihr innerer Widerstand sank und sie seufzend in den Kissen ruhte. Tiromeis Haut war jetzt sanft durchblutet und offenbarte jenen kaum merkbaren transparenten Glanz, der den meisten der erwachsenen Ko'are-Frauen eine so unwiderstehliche Ausstrahlung gab...

"Du magst Sakino?" fragte ich gerade heraus. "Er scheint an dir interessiert zu sein."

"Ja, er ist wirklich nett. Aber ich darf mich ihm nicht zu sehr nähern, ihn nicht gefährden. - Da bleibt mir dann letztendlich wirklich nur noch ein Hypospray... Aber das werde ich auch noch durchstehen. - Muss ich wohl..."

Sie seufzte leise und genoss weiterhin den Griff meiner Hände. - Dann kam mir eine Idee!

Tiromei hatte vorhin heftig geflasht, sie würde also vorerst nicht wieder...

Ich beugte mich über sie und küsste sanft das Clan-Emblem unterhalb ihres Nackens. Tiromei zuckte leicht zusammen, doch ich machte einfach weiter und verfolgte mit meinen Lippen die sanft blau leuchtenden Flächen bis zum Instituts-Symbol.

"Torana, Kleines, wir dürfen das nicht tun..."

"Und warum nicht?" beendete ich ihren Einwand. "Als SeturaKa bist du zurückgetreten - dass man dich nicht gehen ließ, ist ja nicht deine Schuld. Meine Ausbilderin kannst du nicht mehr sein, weil es deinen Energiehaushalt durcheinander bringen würde. Und laut Computer bist du jetzt nur noch 50 Jahre alt. - Warum also sollten wir das nicht dürfen?"

Jetzt war ich mal gespannt, ob ihr noch eine Ausrede einfiele...

"Ich kann das nicht tun", flüsterte sie.

"Du brauchst ja auch gar nichts tun." Erneut küsste ich sanft ihre Symbole, dieses mal die Spiralarme des Galaxie-Zeichens entlang.

Es gab da eine alte Zeremonie, die ich jetzt für angemessen hielt. - Allerdings waren meine Kenntnisse darüber sehr begrenzt - Wen interessierte in meinem Alter schon Lektionen über eine Eventualität, wenn man fast jede Nacht einen hübschen Kerl oder ein niedliches Mädels im Bett hatte...

"Khä-Marh-Taij..." hauchte ich ihr ins Ohr.

Tiromei zuckte erneut zusammen.

"Torana! NEIN!" zischte sie.

"Khä-Marh-Taij", wiederholte ich das Wort in der etwas ungewohnten Aussprache des alten Ikonianisch. "Ana SetiNo Ela Yano Nerai 'o. - Du bist mein persönlicher Gast."

Sie reagierte nicht, dennoch fuhr ich fort, ihre Tattoos zu küssen.

"Du meinst das wirklich ernst, oder?" fragte sie nach einer Weile.

"Ja, es ist mein Wunsch", bekräftigte ich. Ob sie jetzt zustimmen würde?

"Ich hätte niemals zulassen sollen, dass sie dir meine Gene geben." Tiromei kicherte leise.

"Tja, da musst du nun durch." Ich machte also einfach weiter, obwohl sie noch immer nicht zugestimmt hatte.

Tiromei atmete tief durch, setzte sich auf und schien mit sich zu ringen.

"Ich kann nicht! - Es würde dich gefährden. Ich habe...vorhin viel zurückgehalten."

"Könnte der Migo-Anzug mich schützen?" fragte ich. Irgendwie müsste es doch machbar sein!
Sie schüttelte den Kopf und schwieg, doch ich wusste schon jetzt, dass sie mir etwas verheimlichte.

Ich beugte mich kniend zu ihr hinüber.

"Es GIBT eine Möglichkeit, das spüre ich ganz deutlich", flüsterte ich ihr ins Ohr.

"Tiromei, ich möchte nicht, dass du allein unter Freunden bist. - Bitte... nimm mein Angebot an."

Sie rang noch immer mit sich. War es denn für sie so schwer, sich einfach nur fallen zu lassen, so wie ich es bei Alinai konnte...?

"Es wäre nicht richtig, wenn wir beide..."

"Es ist doch nur eine nützliche Zeremonie", wiegelte ich ab.

Tiromei seufzte erneut und schien nachzudenken.

"MEIN Anzug würde dich schützen. Ich kann den Energiefluss umkehren", sagte sie schließlich leise.

Ich ließ mir also den Ito-Anzug anpassen. Mir war dabei ganz seltsam zumute.

"Es wird schmerzhaft sein, wenn er sich mit deinem Neuralsystem verbindet", warnte sie mich. "Du bist das nicht gewohnt, im Gegensatz zu..."

"Egal, nun mach schon", drängelte ich.

Schmerzhaft war ein simples Wort für den Vorgang. Ein heißer Blitz durchfuhr meine Nerven, dann wurde es ringsherum dunkel...

"Torana... Kleines..." Tiromei beugte sich über mich und strich mir fürsorglich durch Haar.

Wieso war sie nackt?

Und warum trug ICH ihren Ito-Anzug?!

"Torana? Alles in Ordnung?" fragte sie besorgt. "Du bist kurz ohnmächtig geworden."

Moment... langsam...

Dann fiel mir alles wieder ein.

"Khä-Marh-Taij..." grinste ich Tiromei an und kniete mich ihr gegenüber. Zustimmung ihrerseits war noch immer unbedingt erforderlich für eine so private Zeremonie wie DIESE!

"Ke-Ma-Tai...xo?"

"Du bist unmöglich."

"Ja, ich weiß, das muss wohl an deinen Genen liegen. - Und an deinem blöden Chip."

Tiromei schüttelte lächelnd den Kopf und kniete sich nun ebenfalls hin.

"Khä-Marh-Taij..." sagte sie leise und ergriff meine Hände. "Ke-Ma-Tai... ye. Ela SetiNo ana Yano Nerai 'o. - Ich bin dein persönlicher Gast."

Tiromei schloss ihre blau glänzenden Augen und ließ sich lächelnd nach hinten auf die Kissen sinken. Jetzt war es meine Aufgabe, ihr die körperliche Nähe zu geben, die sie so dringend brauchte. - Und bei ihren vielen Tattoos würde das eine Menge "Arbeit" werden - doch ich würde sie mit Sicherheit ALLE zum Glühen bringen...

[MATANO]

Semira saß unten und wartete nur noch auf Torana. Sie wollte doch heute schon am frühen Vormittag zum Institut. - Sogar Vid und Alinai waren rechtzeitig fertig.

"Soll ich sie holen?" bot ich an. Semira nickte und ich ging nach oben.

Toranas Quartier war leer. Wo also trieb sie sich herum?

Tiromei war allerdings auch noch nicht aufgetaucht, also wagte ich einen vorsichtigen Blick in ihr Zimmer. Es war noch verdunkelt, aber ich sah sie in ihrem Spezial-Anzug auf dem Bett liegen. Wecken wollte ich sie nicht, also ging ich wieder hinunter.

"Du, Vid. Ist es gut, dass Tiromei wieder in ihrem Anzug schläft?" fragte ich nebenbei.

"Ähm... sie hat in der Nacht geflasht und Torana wollte sich kümmern. - Vielleicht deshalb, weil Torana noch immer bei ihr is." Vid wandte sich einer weiteren Portion Essen zu.

Erneut ging ich nach oben zu Tiromei. Sie schien friedlich zu schlafen - und als ich genauer hinsah, war sie tatsächlich nicht allein.

"Tiromei..." Ich setzte mich auf ihr Bett und berührte vorsichtig ihre Schulter. Bei der schwachen Beleuchtung sah sie meiner Schwester noch viel ähnlicher als sonst...

Tiromei gähnte verschlafen und schlug die Augen auf.

"Matano, was machst du denn hier?" fragte sie mit Toranas Stimme. Ich sah verwirrt genauer hin. Das war gar nicht Tiromei sondern meine Schwester! Aber warum trug SIE den Ito-Anzug?!

Unter der dünnen Decke regte sich die andere Person, die dann ja wohl Tiromei sein musste, und schmiegte sich im Schlaf auffällig eng an Torana.

Sie war offensichtlich nackt!

WAS ging hier vor? Die beiden hatten doch nicht etwa...

"Torana!" zischte ich sie an. "Was hat das zu bedeuten?"

"Verschwinde!" zischte sie zurück. "Das geht nur Tiromei und mich etwas an!"

Also doch!

"Sag mal, spinnst du?!" Ich fand das nicht mehr witzig.

"Weck sie nicht auf, ich erkläre es dir später. - Und nun hau ab!"

"Semira und Alinai warten unten auf dich." Mehr fiel mir nicht mehr ein und ich ging.

[TORANA]

Ohjeh, den Termin im Institut hatte ich völlig vergessen.

Indessen schlief Tiromei nicht mehr so tief. Ich konnte spüren, dass sie träumte. Noch durfte ich sie nicht allein zurück lassen. Noch waren wir beide an die KeMaTai-Zeremonie gebunden.

Also deckte ich Tiromei sorgfältig zu und nahm sie wieder in meine Arme.

Hoffentlich hatte ich alles richtig gemacht - was diese alte Zeremonie betraf...

Alles andere war gut verlaufen, ich sah es an ihrem entspannten Lächeln. - Vielleicht hätte Alinai es ja besser gemacht, sie war einfühlsamer, zärtlicher.

Tiromei hatte in der Nacht nochmals geflasht, so richtig heftig und, als alles vorbei war, nochmals geweint, nicht weniger heftig. Trotz des schützenden Anzugs hatte ich während ihres Höhepunktes einiges abbekommen und die sich entladenden Energien waren ziemlich schmerzhaft gewesen.

"Ach, Tiromei." Sie tat mir jetzt eigentlich nicht mehr leid. Dafür fühlte ich mich ihr innerlich sehr tief verbunden. Ja, ich würde es wieder tun...

Sanft strich ich ihr über das Haar und küsste ihren Nacken.

"Ich lasse dich nicht allein..." flüsterte ich, doch sie konnte meine Worte nicht hören.

Während ich jetzt wach neben ihr lag, überlegte ich, ob ich Matano über die Angelegenheit aufklären sollte.

... du, Brüderchen... sendete ich in seine Borgteile. ...Ich möchte dir was erklären...

... na dann erklär mal... Er klang nicht freundlich.

... ich habe mit Tiromei die KeMaTai-Zeremonie vollzogen. Es war notwendig...

... die KeMaTai-Zeremonie?!...

Er hatte es LAUT gesagt!!

Na toll, nun wussten es alle!

... musstest du das laut rausposaunen?? Dir sende ich NICHTS privates mehr, aber echt!...

Ich verschloss meine Systeme und wollte mich wieder ausschließlich meinem Gast widmen.

Aber Semira saß unten und wartete, schließlich wollten wir ja heute Vormittag ins Institut. Dort würde Alinai endlich ihre neue Gruppe kennenlernen. Und irgend jemand wollte auch etwas von mir.

Tiromei schlief friedlich - ich konnte also kurz nach unten gehen und zumindest Bescheid sagen, dass ich mehr Zeit bräuchte. Sie wussten ja eh schon, was hier geschehen war...

[VID]

"Wo sind den die Weiber?" fragte ich.

"Nana!" rügte Alinai.

"T'schuldigung!" murmelte ich. Gestern hatte ich ja immerhin auch noch im Kaffeekränzchen mitgemischt, weiblich natürlich.

Matano meinte grummelnd: "Die sind vollkommen verrückt!" und stapfte davon.

"Wieso, die hatten doch nur SEX!" verkündete ich.

Alle guckten mich an.

"Was denn? Die Torana hat sie halt dazu gezwungen... ich meine, schaut euch die Tiromei mal an... wie lange hat die keinen Kerl mehr gehabt, wie lange ist die nimmer gescheit verführt worden... Sie hat allerhöchstens mal wen verführt, aber dann rennt sie ja gleich immer weg, weil sie jemand zerflashen könnt!" meinte ich jetzt.

"Da musste halt die Torana ran!" posaunte ich weiter. - 'Oder ich müsste, aber das tu ich niemals nie, ohne Alinai ausdrücklichen Wunsch!'

[SEMIRA]

KeMaTai-Zeremonie? Nicht, dass ich sowas nicht selber kannte...

Wie aber kam Torana denn nur auf so etwas?

Was war der Auslöser gewesen?

Und warum verspürte ich so etwas wie Eifersucht?

"Vid, warst du heute Nacht dabei, als Tiromei einen Energieausstoß hatte?" fragte ich vorsichtig.

"Nö, die war scho fertig und wollte mich ned. Torana hat sich gekümmert."

Er aß seelenruhig weiter. Die Bedeutung jener schon so alten Zeremonie konnte ihm ja nicht bekannt sein. Für ihn war es einfach nur Sex. Aber Alinai war hellhörig geworden und verkniff sich ein Kichern.

Bisher waren die Nächte ruhig verlaufen, wenn Tiromei vorher mit Vid trainiert hatten. Diese Energieschübe nahmen jetzt also zu. Der Zeitpunkt der erwarteten Transformation war auch längst überschritten, doch wir hatten eigentlich nicht mehr darüber geredet. Vielmehr verharnte alles in der Gegenwart...

Ein weiße Gestalt tauchte am Rand der Empore auf und stürzte sich mit einem eleganten Überschlag rücklinks auf das Sicherheitsfeld. Von dort sank sie langsam nach unten und landete sicher auf den Füßen.

Torana in Tiromeis Anzug!

"Hallo!" lachte sie und amüsierte sich über unsere Blicke.

"Nachdem Brüderlein, diese Plaudertasche, alles rausposaunt hat... Vid, unterlass dieses obszöne Grinsen, du Lüstling!"

"Wow, der Anzug steht dir sehr gut", lenkte er geschickt ab. "Vielleicht wirst du später ja auch ne Ito."

"Bloß nicht! Ich verzichte", wehrte Torana ernst ab. "Dieser ganze Tamo-Krams ist mir unangenehm genug."

Sie kam zu mir und nahm meine Hand.

"Semira, du und Alinai, ihr solltet allein gehen. Ich... möchte noch etwas bei Tiromei bleiben."

"Geht es ihr gut?" wollte ich wissen.

"Ja." Torana zwinkerte mir zu.

"Danke." Ich erwiderte den Druck ihrer Hand.

[CALIM]

Ich hatte Glück. Heute Abend durfte ich sie zum Essen ausführen. Ich hatte bei Vid rausbekommen, dass die Frauen dort auf Vids neue Rezepte standen und so war mir in den Sinn gekommen, einige Außenweltrezepte, die ich kannte so zu variieren, dass man sie als direkte Außenweltrezepte erkannte sie aber für die Ko'are Neukreationen darstellten.

Und Tiromei wollte tatsächlich kommen...

Ich Glückspilz.

'Calim, du bist verliebt!', dachte ich belustigt. Sowas war mir schon ewig nicht mehr untergekommen und ich genoss das Gefühl. Auch wenn ich mich nicht zu sehr hingeben durfte, aber amüsieren würde ich mich bei diesem Auftrag, soviel war sicher!

[SOLTRES]

Fertig!

Ich begutachtete ein letztes mal mein holografisches Werk. Ja, ich konnte zufrieden sein. Eigentlich war es nicht viel Arbeit gewesen, nur ich kam ja fast nie dazu, hier ungestört zu arbeiten. Doch HEUTE würde ich meine Torana überraschen, sie in meine Arme entführen, sie küssen und... Warum musste sich gerade jetzt das Terminal melden?

Ich stiefelte rasch hinüber und aktivierte währenddessen meine Tarnung. Eine hübsche junge Frau mit relativ kurzen Haaren lächelte mich vom Holoschirm an. Ich versuchte, ihr Alter zu schätzen, aber das war in dieser Welt sehr schwer. - Irgendwie stufte ich sie zwischen Tiromei und Semira ein.

"Ich bin Kimara und ich wollte Torana einen Besuch abstatten. - Sie ist nicht zufällig zu Hause?"

"Nein, ähm, ist sie nicht. Sie wollte ins Institut." erklärte ich.

"Da ist sie nicht mehr, habe sie wohl verpasst. - Darf ich vorbeikommen und auf sie warten?"

"Einverstanden."

Es vergingen nur 37 Minuten, bis sie hier war.

Ich ließ sie höflich ein, führte sie zur Sofaecke und bot ihr einen Fruchtsaft an. Sie wirkte recht elegant in ihrem einteiligen weißen Anzug. Darüber trug sie einen silbernen Mantel, wie ich ihn schon so ähnlich bei Takeno gesehen hatte. - Offenbar war es eine Art Uniform.

"Hier also hat sich Torana versteckt." sagte die fremde Frau und nippte an ihrem Getränk.

"Sie versteckt sich nicht mehr." widersprach ich. "Wir wohnen jetzt offiziell hier."

Sie stellte ihr Glas ab und sah seltsam zu mir hinüber.

"Du brauchst dich vor mir nicht zu tarnen." lächelte sie. "Ich spüre, dass du ein Borg bist."

"Hmm..." machte ich, mehr fiel mir nicht ein. Wie konnte sie meine sonst perfekte Tarnung so schnell durchschauen? Ob die Dämpfungsfelder nicht ordnungsgemäß funktionierten?

"Weißt du, ich bin eine Tamo. - Und schon hat jeder von uns ein kleines Geheimnis weniger."

Eine Tamo also... Es gab nur wenige, die genaue Anzahl kannte ich nicht.

Torana würde bald dazugehören, was immer es auch bedeuten mag. - Auch darüber wusste ich noch nichts.

Ja, sie hatten wirklich Fähigkeiten, die denen der MigoNi weit überlegen waren. Tiromei hatte uns alle schon mehrmals damit verblüfft.

Kimara bat um Erlaubnis, sich in der unteren Etage und im Garten umsehen zu dürfen.

"Schön habt ihr es hier." Besonders die Schmetterlinge gefielen ihr, sie flogen frei aber nie weit weg.

"Wer hat diese hier gestaltet?" Sie hielt mir ein kleines Exemplar vor die Nase - weiße Flügel mit roten Herzen darauf.

"Das war Vid."

"Ah, ja, der Außenweltler..."

Wir unterhielten uns noch eine ganze Weile im Garten, bis Tiromei mit Torana zurückkam. Sie sahen uns nicht und gingen gleich nach oben.

...Torana, wir haben einen Gast... informierte ich sie intern.

...oh, wirklich? Wir sind gleich wieder unten...

Wir gingen zurück und wenig später kamen die beiden zu uns.

"Kimara! Was machst DU denn schon hier?" Tiromei wirkte überrascht, während Torana nach einem kurzen Gruß wortlos Abstand hielt.

"Kennen wir uns?" fragte Kimara erstaunt.

Tiromei stützte die Hände in die Hüften und gab sich scherzhaft beleidigt.

"Da ist man nur zwei Phasen nicht da, und schon vergessen einen diese TamoNi", kicherte sie.

Kimara trat zu ihr und wirkte noch mehr verwundert.

"Möchtest du es herausfinden?" Tiromei nahm die Hand der jungen Frau. "Gestern offenbarte ich mich SeturaKa Tano Kitana, heute erklärt sie es dem Rat und schon bald werden es ALLE wissen."

"Ja, wenn ich darf. - Ich müsste dich eigentlich an deiner Tamo-Signatur erkennen, aber im Moment ist sie mir fremd. Wie kann das sein?"

Kimara hob ihre Hand und führte einen Finger zu Tiromeis Brustbein.

"Ah..." Hastig zog sie die Hand zurück. "WAS bist du?"

"Eine Ito. - Aber so richtig bin ich wohl doch noch keine..." Tiromei nahm Kimaras Hand und legte sie fest auf ihr Brustbein.

"Du musst es direkt und in dir fühlen. Es ist völlig ungefährlich."

Kimara nickte und schloss die Augen. Ihre Hand und die Nerven im Unterarm begannen sanft zu leuchten.

Torana hatte mir das mit den Neuralknoten einmal erklärt. - Insgesamt gibt es vier.

Der erste Knoten ist über dem Stammhirn. Von dort aus entwickelte sich Toranas neues neuronales Netzwerk. Der zweite befindet sich hinter der Stirn. Er ist wichtig für die Träume und kann von außen beeinflusst werden. Die TamoNi erlernen spezielle Techniken, um das zu perfektionieren. Der dritte Knoten, der hinter dem Brustbein, wird hauptsächlich benötigt, um Energien umzuwandeln. Bei den MigoNi ist er recht groß, bei einer Tamo bildet sich dort ein ganzes Geflecht. Der vierte Knoten letztlich ist im Bauchbereich und bildet auch ein Geflecht. Es dient zum Fühlen und Steuern der Energien...

"Er ist ja riesig und so stark..." flüsterte Kimara. "Seine Energie überdeckt deine Signatur. Auch wenn wir uns kennen, kann ich es SO nicht erkennen. - Du siehst jemandem, der mir sehr nahesteht recht ähnlich, aber altersmäßig kommt das überhaupt nicht hin. - Du könntest mir ja jetzt weiterhelfen."

"Was sagen die Gerüchte über die Ito, die kürzlich auftauchte?"

"Hmm... Sie erschien als die SeturaKa Nara Tiromei das Labor von Faro'aKa Tane Takeno stürmen ließ. Sie rettete den Außenweltler Vid und die Ako Tane Semira und - verschwand dann wieder. Der Rat hält sich da immer noch sehr bedeckt."

Tiromei äußerte sich noch immer nicht und ich fragte mich, warum sie den Gast so lange hinhielt. Beide kannten sich wohl aus der Zeit, als sie noch ihr früheres Aussehen hatte. TamoNi waren sie auch beide.

"Nun sag es ihr schon!" platzte ich ungeduldig heraus - etwas, das mir als Borg noch nie passiert war.

Tiromei grinste mich an und wandte sich dann wieder der Frau zu.

"Er hat Recht. Ich möchte dich nicht länger rätseln lassen. - Ich bin Nara Tiromei."

"T... Tiromei?!" Kimara klappte der Unterkiefer herunter. Offensichtlich konnte man selbst eine Tamo völlig überraschen. - Sie musste sich setzen und weil ich es von Vid so kannte, servierte ich ihr rasch eines der bei uns in solchen Situationen beliebten alkoholischen Getränke.

"Aber wie... Was ist denn bloß so plötzlich mit dir passiert?" Sie trank das Glas in einem Zug fast leer und musste ein Husten unterdrücken.

"Das ist mir jetzt wirklich peinlich, dass ich ausgerechnet DICH nicht erkannt habe"; sagte sie, als sie wieder Luft bekam, und stellte das Glas vorsichtig beiseite.

"Ach, ich erkenne mich ja selber kaum im Spiegel", flüsterte Tiromei.

"Ich befinde mich derzeit in der Phase der Transformation zu dem, was wir als Ito bezeichnen. Ein Nebeneffekt war eine körperliche Regenerierung, eine Verjüngung. - Bitte entschuldige, dass ich in letzter Zeit nicht per Videokontakt mit dir kommunizierte habe. Ich wollte dich jetzt wirklich nicht so in Verlegenheit bringen."

"Du wolltest mich überraschen. Das ist dir gelungen."

Sie redeten noch eine Weile und ich hörte beiläufig heraus, dass Tiromei Kimara vor kurzer Zeit in den Rat geholt hatte. Und sie sollte Toranas Ausbilderin werden, weil außer ihr keine weitere Tamo in der Regierung war.

Na, da war ich ja mal gespannt, was Torana und Semira dazu sagen würden...

[TORANA]

Soso, Tiromei hatte also diese so steif und formell daherkommende Frau als neue Ausbilderin für mich angeschleppt.

Na toll war das ausgedacht. Und wieder einmal ohne mich zu informieren!

Ich hockte schmollend etwas entfernt von den beiden und hörte schweigend ihrem Gespräch zu.

Dem Rat gehörte sie an, soso. Ganz neu war sie dort. Das war mir völlig egal. - Allerdings eine "eigene" Tamo zu bekommen, das hatte wiederum etwas...

"Torana, was meinst du dazu?" riss Tiromei mich aus meinen Gedanken.

"Ich werde es vielleicht in Erwägung ziehen", sagte ich respektlos, ohne diese unbekannte Tamo eines Blickes zu würdigen. Ich war noch nicht in der Laune, mich ihr direkt zu nähern.

"Kimara, du siehst, unsere Kleine ist schon jetzt völlig begeistert", kicherte Tiromei.

"Sie sollte zuerst Benehmen lernen." Die Frau schien sichtlich geschockt von mir und ich grinste in mich hinein.

Gut so, da könnte ja jeder kommen und was von mir wollen. Sicher hatte diese Neue eine makellose Akte und war dem Institut treu ergeben. Sollte sie nur kommen. - Wenn sie nicht annähernd eine Art und Weise wie Tiromei hatte, würde ich sie einfach mal auflaufen lassen!

Seit der Sache mit Takeno war mir irgendwie alles egal.

Nur Tiromei hatte mein Interesse wieder etwas wecken können. Tamo zu sein bedeutete mir nichts. Die neuen Fähigkeiten waren zwar interessant, ich würde noch viele weitere erlernen und trainieren müssen, dennoch wollte ich es noch immer nicht.

Lag es an meinem Alter oder den schlechten Erfahrungen? Waren es Takenos Lügen und seine schmerzhaften Erpressungsversuche? Mein Vertrauen in das Institut und die Regierung war arg beschädigt. Nur im Kreis meiner Freunde fühlte ich mich wirklich wohl. Das war mir schmerzlich bewusst geworden, als ich wieder im Institut war.

Ich würde meine alte Studiengruppe verlassen müssen, neue Ausbilder bekommen...

Warum konnte ich nicht einfach nur eine NORMALE Frau sein - ohne diese doofen Gene!

Ich stand wortlos auf und ging nach oben in mein Zimmer. Falls Tiromei mir das übel nahm, würde ich das mit IHR bereden.

Soltres kam mir gleich hinterher.

"Was ist los?" Er hatte wohl bemerkt, dass ich Zweifel habe.

"Ach..." Mir war nicht nach reden zumute.

"Ich fand sie sehr nett. Gib ihr doch wenigstens eine Chance", sagte er leise und nahm mich in die Arme.

"Ich weiß, dass du lieber mit Tiromei üben möchtest, aber sie kann doch in ihrem Zustand nicht."

"Um die Notwendigkeiten werde ich nicht herumkommen, aber zu mehr bin ich NICHT bereit."

Plötzlich rannen mir Tränen über die Wangen und ich kuschelte mich an meinen Borg.

[KIMARA]

Ich blickte Tiromei fragend an. Es konnte doch nicht ihr Ernst sein, dass ich dieser... Torana bei der Ausbildung helfe!

Aber ich hatte bereits zugesagt, weil ich Tiromei bedingungslos vertraute. - Sie holte mich in den Rat, weil sie es für wichtig hielt, dass jemand für Torana da ist, der Tamo UND SeturaYano ist.

Tiromei war für mich da gewesen, als ich...

Aber worauf hatte ich mich jetzt bloß eingelassen?

"Sie will mich offensichtlich nicht akzeptieren", sagte ich mit erzwungen fester Stimme.

"Natürlich nicht. Hast du denn etwas anderes erwartet?" Sie lächelte nur und ich verstand nicht, wieso sie das so einfach abtat.

"Aber das ist doch keine Basis für die weitere Ausbildung."

"Gib ihr Zeit. Du bist doch eine erfahrene Tamo und wirst sicher Zugang zu ihr finden. - Sieh es als wichtigen Spezialauftrag."

Toranas Akte offenbarte lediglich die Leistungen nicht aber ihr respektloses Verhalten und ihre Blockade. Wenn man hinter die Ergebnisse blickte, sah man mehrere schwere Regelbrüche. Bis zu dieser Stunde erklärte ich das mit Unerfahrenheit - doch nun war mir klar, sie würde sich einfach nicht an die Regeln halten!

So war das also, Tiromei übergab mir mit ihrem typischen Lächeln einen Problemfall. Genau darauf lief es hinaus!

"Tiromei, du hast mich reingelegt", sagte ich ernst.

"Hmm, ja, es wird eine echte Herausforderung", konterte sie. "Deine letzten Aufträge waren allesamt viel zu leicht. - Du wirst Toranas Unverschämtheiten überleben. Ich habe das schließlich auch - und letztlich sind sie und ich wirklich gute Freunde geworden.

Sie blickte mich nahezu flehend an,

"Du hast doch damals sogar MICH akzeptiert. Torana ist harmlos dagegen."

Nein, ich hatte Tiromei nicht nur akzeptiert, ich hatte sie mir aus einem Instinkt heraus direkt ausgesucht, entgegen allen Ratschlägen. Erst später war mir bewusst geworden, wie das auf die Umwelt gewirkt haben muss und welche Bedenken und Probleme es damals gab.

Meine damalige Entscheidung hatte ich bis zum heutigen Tag nie bereut...

"Es liegt mir wirklich sehr viel daran. Sie ist wie ich, und auch sie braucht eine Chance. - Ich wüsste niemanden, der besser geeignet wäre als DU. Aus mir wäre NIE das geworden, was ich heute bin, wann wir uns damals nicht begegnet wären."

Sie benötigte mir noch ein Getränk auf. Das hatte ich jetzt auch wirklich nötig!

Ja, ich würde mich dieser Aufgabe stellen; denn Tiromeis Andeutungen waren mir Grund genug.

Also nickte ich zustimmend und sie schenkte mir ein hinreißendes und sehr dankbares Lächeln.

[VID]

Ich kam gerade mit Tante Semi rein, als ich es auch schon roch. Ärger!

Irgendwo im Haus waren ein paar rabenschwarze Toranagedanken, mehr merkte ich nicht und außerdem waren ein paar eher belustigte Tiromeigefühle da.

Und nochmal was... jemand war sauer.

Außerdem kannte ich den jemanden nicht, aber Semira schien die zu kennen und guckte groß, ehe sie die Frau grüßte.

Es wurde noch so ungefähr um zehn Grad kälter im Raum und ich fragte: "Sagt's amal, was is'n hier los? Hattet's ihr Zoff?"

Die Fremde - Kimadingens - schaute mir an. Mit so ner Mischung aus Verblüffung und Abscheu.

Sie sah wichtig aus, so nach Institut.

"Ja, ähm hallo!" sagte ich erst mal und schüttelte der Frau die Hand, was ihr auch nicht passte, obwohl sie ja schon sicher genug Reisen gehabt hatte. Offenbar war ihr das unangenehm, so von nem Außenweltler begrabscht zu werden.

Außerdem guckte sie so komisch und weil sie ne Tamo war, empfang ich auch keine gescheiten Gedanken. Tamos schirmten sich öfter ab.

Wegen Torana war sie wohl verstimmt. Vielleicht weil Torana keinen Bock hatte auf sie.

"Ich geh dann mal!" meinte ich und ließ alle stehen. Institutszeug hatte ich eh genug gehabt.

Später hörte ich Semira mit den anderen zwei reden.

Semira verteidigte Torana und war wohl offenbar auch ned so ganz zufrieden mit Tiromeis Wahl. Vor allem weil ja sie und Tiromei Toranas Ausbilder waren.

"... und sie will sich keinem anderen anvertrauen!"

"Das wird sie aber müssen, wenn sie etwas lernen will!" konterte die andere.

"Ja, aber Sie müssen das behutsam tun, Torana ist..."

"Eine schwierige Person."

"Nein, das wollte ich nicht sagen. Sie ist SENSIBEL, und braucht keine Zurechtweisungen für ihr Verhalten mehr. Ihr wurde übel mitgespielt und..."

Die STRITTEN sich.

Ich schnappte mir was zu trinken und flätzte mich zu Tiromei dazu.

"Sagt's mal... wollt's ihr ned MIT der Torana drüber reden?"

"Nunja, ich wollte schon, aber SIE ist ja sofort verschwunden..." begann die Fremde wieder.

"Krutzinesen und Sie wolln a Tamo sein? Die Torana ist deprimiert wegen solchen steifen Institutsregeln und dem ganzen Schmarrn der da war und dann kommen Sie daher mit so nem Mantel-ultra-cool-Look und rügen sie als erstes noch. Da hättet ihr sie lieber mal gefragt, ob sie sich nicht selber wen aussucht."

Tiromei funkte dazwischen:"VID!"

"Jaja, is schon gut, ich weiß, dass nur ne andere Tamo ihr Tamosachen zeigen kann, aber ihr müsst's dem Mädal schon Zeit lassen, des auch lernen zu WOLLEN. Gezwungen hat man sie schon genug, da müssen nicht auch noch ihre Freunde ihr dreinlabern!"

Ich machte mich wieder davon und ging mir was zu essen holen. Und hörte noch so am Rand wie Tiromei sich für mich entschuldigte.

Und als ich dann wieder vorbeikam, stolzierte ich extra langsam in einem silber-schwarzen Mantel im Institutslook daher und hatte mir ein eigenes Emblem gemacht - mit 7 Ecken und nem Schmetterling drin, damit die dumme Nuss was zum gucken hatte.

[SEMIRA]

Was hatte sich Tiromei nur dabei gedacht? Sie war doch sonst so treffsicher in der Auswahl von Personen.

Natürlich kannte ich Kimara und ihre Akten waren kein Geheimnis bei den Faro'aNi und AkoNi. Beste Leistungen und tadelloses Benehmen zeichneten sie aus. Sie brach nie eine Vorschrift, es gab keinerlei Beschwerden über sie. - Somit war sie so ziemlich das genaue Gegenteil von Torana!

Und meine dickköpfige Schülerin schien allergisch auf eine solch wichtig wirkende, steif und unnahbar daherkommende Person zu reagieren.

Tamo Kimara - 75 Jahre alt, hatte bisher 22 Reisen absolviert und eine geradlinige Karriere hinter sich und ebenso vor sich. Sie ist eine Art Vorzeigemodell und mit nur 37 die bisher jüngste aller TamoNi gewesen. - Sollte DAS der Grund für Tiromeis Wahl gewesen sein?

Meines Wissens nach besaß sie allerdings keinerlei Erfahrungen mit Ausbildung und Führung. Weiterhin war zu bezweifeln, dass Torana ihre Gedanken öffnen würde. - Dadurch stünde Kimara allein und ohne Basis gegen eine blockierende Studentin.

Warum wollte Tiroemei unbedingt diese Beiden zusammenbringen? Warum als Ausbilderin und Studentin und nicht als Kontaktperson oder Bekannte??

Kimara fühlte sich inzwischen sichtlich unwohl in unserer Mitte. Sie verbarg es nahezu perfekt, doch als Mentorin durchschaute ich sie.

Eine Weile hielt sie trotz der unterschwelligem Anfeindungen noch tapfer durch, dann verabschiedete sie sich höflich. - Sie tat mir jetzt schon leid...

Jetzt galt es Torana zu überzeugen, übermorgen im Institut ihre Studien wieder aufzunehmen!

[CALIM]

Als ich am Abend wieder vorbeikam, war die Stimmung im Haus sehr seltsam. Vid begegnete mir an der Tür. Er sah wirklich komisch aus. In Institutsmanier gekleidet, die Haare dieses Mal schwarz und sein Gesicht glatt, obwohl er seinen Zopf trug.

"Ich geh Alinai abholen, pass auf, da drin is dicke Luft!" meinte er und war schon weg, ehe ich fragen konnte, was da los war.

Noch immer hatte Vid offenbar nicht bemerkt, wer ich war. Andererseits bemühte ich mich in Anwesenheit so vieler MigoNi und sonstigen Leute immer, meine Gedanken zu verschleiern und meine Energiesignatur ganz der eines Migo anzupassen. Ich hatte mich sehr an diesen Körper

gewöhnt und die Anstrengung ihn so zu halten, wurde mit jedem Tag kleiner, denn noch war mein Volk mehr körperlich als energetisch und ich spürte das auch. Eine Form war wichtig.

Vid hingegen, das spürte ich, tat sich von Tag zu Tag härter in einer festen Form zu bleiben. Er wechselte nicht nur häufig sein Aussehen sondern wirkte auch unruhig und gereizt. Ob es ihm selbst klar war.

Wie schwer Zalkonianer es hatten überhaupt eine Form anzunehmen, wusste ich nicht. Fast alle Zalkonianer im Kontinuum bevorzugten ihre körperlose Form. Er schien die Ausnahme zu sein.

In seiner menschlichen Gestalt aber, so wusste ich, waren seine Sinne, auch jene, die bemerken konnten, wer oder was ich war, wesentlich weniger aufmerksam. Ich fand es also gut, dass er sich möglichst viel in einem Körper aufhielt.

Tiromei empfing mich drinnen. Semira, die Mentorin, nickte mir höflich zu und meinte dann: "Ich glaube du hast Recht, Tiromei und ich werde auch noch mal mit mir reden, aber nicht heute..." Sie verabschiedete sich und ging anschließend mit den Worten, sie hätte eine "Verabredung". Von Torana und dem Borg war leider keine Spur zu sehen, aber eigentlich hatte ich ja auch vorgehabt, Tiromei auszuführen.

Diese lächelte mich entschuldigend an und meinte: "...das übliche 'Ausbilder - sturer Auszubildender' -Problem!"

"Ahja!!" meinte ich wissend. Ich hatte eigentlich keinen Schimmer was da wieder los war und lächelte dann.

"Vergiss das mal alles für einen Moment und lass dich überraschen!"

Tiromei ließ sich gerne überraschen.

Zunächst von meiner Idee ein Picknick zu machen, dann auch noch, weil ich dazu einen Gipfel gewählt hatte auf dem diese riesigen, uralten 500-Meter-Bäume standen und weil dies zunächst beinhaltete, dass wir, natürlich gesichert mit Seilen, einen Aufstieg wagen mussten.

Ich hatte dazu ein Halteseil bei mir, an dem wir beide hingen. Und jeder hatte zusätzlich ein Sicherheitsseil. Beide waren an unserem Gurtzeug, das ich von einer Service-Station mitgebracht hatte, festgemacht und ich war immer wieder dran, das Hauptseil zuerst nach oben zu werfen und über einen Ast zu schleudern um es anschließend festzuzurren, ehe wir weiterkletterten und auch immer wieder unsere Seile um Äste schlangen.

Tiromei war eine geschickte Kletterin und wir brauchten kaum 30 Minuten, um fast bis in den Wipfel zu steigen. Oben angekommen, konnten wir uns unter einem Blätterdach auf einen fast einen Meter breiten Ast setzen, wo wir unsere Sicherungsleinen festmachten und dann packte ich meinen Rucksack mit den Leckereien aus.

Natürlich hätten wir auch anders hochkommen können oder in einem Aussichtsrestaurant essen können, aber das hier war viel interessanter gewesen.

Unter uns erstreckte sich jetzt ein breites Tal, mit der Stadt darin und die Landschaft, die von hier aus winzig wirkte. Wir hatten uns auf dem Ast recht weit hinaus gewagt und nur wenige Blätter hingen uns ins Sichtfeld.

"Sakino, du hast beinahe so verrückte Ideen wie Vid!"

"Ich gebe mir alle Mühe!" antwortete ich. "Ich bin auf meiner zweiten Reise mal Klettern gewesen und fand es sehr spannend! Zudem hat man hinterher richtig Hunger und hinunter können wir uns einfach abseilen, DAS macht richtig Spaß."

Ich war mir sicher, dass der Abend richtig toll würde.

[SOLTRES]

Tiromei hatte am folgenden Tag letztlich solange auf Torana eingeredet, bis diese zu allem JA sagte - vorerst und nur zum Test natürlich.

Hinterher hatten sie sogar noch ein paar Witze gemacht.

"Tiromei, wenn DAS daneben geht, dann schlafe ich NIE wieder mit dir!" trötete Torana.
"Das sagst du mir JETZT erst?" konterte Tiromei und grinste.
"Vielleicht möchte Alinai ja diese Kimara haben", wieherte Vid.
"Nein, danke." Alinai gab sich schmollend...

Abends in ihrem Zimmer wirkte sie dann aber bedrückt.
"Kann ich dich etwas trösten?" fragte ich fürsorglich. Ich sah sie nicht gern in solch einer Stimmung.
"Wenn du mich küsst, geht's mir besser." Sie versuchte zu lächeln.
"Natürlich."

Aber auch das hielt nicht lange an, deshalb ich schlug ihr vor, mein neues Holodeck-Programm zu probieren. Es war an der Zeit, es endlich zu testen.
"Ach, Borgi", seufzte sie. "Sei mir nicht böse, aber ich mag jetzt kein Holodeck."
"Aber ich habe das extra für dich programmiert", versuchte ich es mit Quengeln.
"Was ist es?"
"Wird nicht verraten, ist eine Überraschung."
"Eine angenehme?" Sie lächelte jetzt ganz lieb.
"Falls nicht, darfst du mich auseinanderschrauben..."

[TORANA]

Er hatte mich nun doch neugierig gemacht. Und weil er so lieb war, folgte ich ihm nach unten.
Verwundert darüber, dass er das Tor vom Holodeck von innen sperren ließ, erwartete ich meine Überraschung.

"Augen zu!" forderte er.
"Ach, sei nicht kindisch, Schatz."
"Bitte..."

Ich fügte mich seinem Wunsch und spürte gleich darauf, wie sich der Raum um uns herum veränderte. Seltsame Geräusche, wie... wie... JETZT war sich aber wirklich gespannt!!!

"So, du darfst jetzt."
Ich glaubte meinen Augen nicht! Wir befanden uns in einer genauen Nachbildung der Krankenstation unserer Zuflucht!!! Auf SO etwas konnte wirklich nur ER kommen!
Soltres grinste und fand meinen entgeisterten Blick lustig.
"Es ist alles bereit zur... Behandlung." Er schnappte mich einfach und stapfte mit mir zum Biobett, auf das er mich absetzte.

"Ach, bist du süß..." Mehr fiel mir jetzt gar nicht ein vor lauter freudiger Erwartung.
Dass ich mich morgen mit dieser Dingsda treffen musste, war jetzt völlig nebensächlich...

[KIMARA]

Tiromei vertraute mir und ich ihr. So war es von Anfang an gewesen...
Sie hatte sich an mich gewandt und schien meine Hilfe jetzt dringend zu brauchen. Auch wenn ich die Sache noch nicht durchschaute, spürte ich das deutlich.
Deshalb hatte ich mich trotz der kurzen Zeit so gründlich wie möglich vorbereitet, einige Padds zusammengestellt und für den Verlauf der ersten Tage die wichtigsten energetischen Übungen in der Halle programmiert.
Es waren alles Prozeduren für Anfänger. - Torana war ja gerade erst konditioniert worden und hatte keine Erfahrungen mit dem kontrollierten Umgang ihrer neuen Fähigkeiten.

Sie erschien am Vormittag fast eine Stunde zu spät bei mir im Institut und trug normale Kleidung, einem eher lässigen blauen Overall.
"Hat man dir noch keine Uniform bereitgestellt?" fragte ich, um sie darauf vorzubereiten, dass ich sie lieber in offizieller Studentenkleidung sehen wollte.
"Doch, aber in Weiß sehe ich so blass aus", sagte sie, angelte sich einfach zwei Padds vom Tisch und zog ein langes Gesicht.

"Muss ich das lernen?" fragte Torana und hatte sie schon wieder auf den Tisch zurück geworfen.
"Ja, ich habe diese Themen extra für dich ausgearbeitet. - Aber wenn sie dir noch zu schwer sind, dann gibt es auch leichter Aufgaben."

Sie beugte sich nochmals unmotiviert über die Padds.

"Zu schwer ist das nicht, aber viel zu langweilig. - Aalso, welche Energiespielchen wollen Sie mir heute zeigen?"

"Ich habe für heute kein Training geplant."

"Dann improvisieren wir eben." Sie steckt die Hände in die Hosentaschen und grinste mich an.

"Wir sollten systematisch vorgehen." Das müsste sie doch eigentlich verstehen.

"Heute ist mein erster Tag hier. Sie könnten mir ja zuerst die Abteilung zeigen, bevor Sie mich mit den Padds langweilen. MigoNi lässt man doch hier nie rein."

Sie blickte mich herausfordernd an und ich beschloss, ihr am ersten Tag nachzugeben.

Die Abteilung der TamoNi in der Spitze des Setura-Institutes war zum größten Teil leer. Hier wurde nicht regelmäßig trainiert, hier gab es natürlich auch keine Studentengruppen. Wir hatten speziell abgeschirmte Anlagen, schon einfache dieser Übungen könnten einen Migo töten oder zumindest schwer verletzen. Nur die TamoNi besaßen ein künstliches Neuralsystem, das diesen Energien standhielt.

Und dieses... KIND neben mir sollte jetzt eine von UNS sein. Konditioniert war sie bereits, viel zu früh meiner Meinung nach.

Leider hatte sich Tiromei bisher nicht über die Beweggründe dieser Entscheidung geäußert.

Toranas geistige Reife ließ jedenfalls sehr zu wünschen übrig, von ihrer Disziplin ganz zu schweigen.

'Tiromei, in was hast du mich da bloß reingezogen?'

[TORANA]

Kimara langweilte mich den ganzen Tag. Nirgendwo waren interessante Leute. Eine Besichtigung der speziellen Trainingsanlagen verweigerte sie mir. Die einzige Freude war mir vergönnt, als ich ihr zum Mittagessen aus Versehen etwas Jako# über die blütenweiße Setura-Uniform verschüttete. Die elegante Kimara entschuldigte sich und kehrte tatsächlich einige Minuten später in einer sauberen Uniform zu mir zurück!

Ich konnte kaum glauben, dass sie handgefertigte Stoffe trug, die nicht schmutzabweisend behandelt waren.

Nunja, auch Semira hatte so etwas im Schrank...

"Gibt's hier keinen Kaffee?" wollte ich wissen.

"Nein." Sie war nicht einmal neugierig auf dieses Getränk.

"Na, dann werde ich morgen welchen einprogrammieren."

"Das wirst du nicht."

"Ich halte das hier ohne nicht aus!" Wenigstens ETWAS Angenehmes sollte es hier geben.

"Dann solltest du dich schnellstens daran gewöhnen!"

Oh, sie konnte ja Emotionen zeigen. Mal sehen, ob ich sie etwas von ihrer wie programmierten Art und Weise abbringen konnte...

Tiromei hatte das sicher gut gemeint, als sie mir diese Vorzeigedame anschleppte. Sie mochte tatsächlich die BESTE der TamoNi sein, dennoch fand ich sie ätzend.

Und dass ich morgen in UNIFORM erscheinen sollte, war der Gipfel!

[VID]

Soltres wollte es wirklich wissen...

"Also mach Dich auf was gefasst, weil ich erzähl dann einfach mal los."

Soltres nickte lächelnd.

"Das war so: Meine Eltern - also Zalkonianer - hatten mehrere Kinder. Als ich geboren wurde, als Nesthäckchen, war mein ältester Bruder gerade gestorben. An der KRANKHEIT. So nennen sie bei uns die Metamorphose- die Transformation."

"Und ihr habt kein Heilmittel?" fragte mich der Borg.

"Natürlich nicht. Wer die 'Krankheit' hatte, der starb, zumindest damals war's noch so. Und wer nicht starb, war wegen der Energieschübe so gefährlich, dass man ihn nicht in der Gesellschaft lassen konnte.

Und deswegen gab es bei uns Häuser für die 'Kranken', wo man sie hinbringen konnte. NIE kehrte jemand daraus zurück. Immer wurde einem versichert, dass man alles für den Angehörigen tat. Das stimmte auch. Aber letztendlich musste man sie isolieren und beinahe immer blieb schließlich jede Nachricht aus, bis man informiert wurde, dass auch dieser Erkrankte es nicht geschafft hatte.

Es gab auf Zalkon schon damals eine Gruppe von Leuten, die nicht glaubte, dass wirklich alle starben. Viel mehr befürchteten diese 'Rebellen' dass man die 'Kranken' tötete. Vielleicht nur um ihr Leiden zu beenden, vielleicht aus Angst, vielleicht weil man ahnte, was aus uns werden würde und welches Chaos in der so wohlgeordneten Gesellschaft ausbräche, wenn diese plötzlich Mitglieder hätte, die weit über dem evolutionären Durchschnitt stünden."

Borgi nickte ergriffen.

Ich sah ihn an. Vielleicht merkte er, wie ähnlich dies auch hier sein konnte.

Hier im Kontinuum.

"Und weiter?" fragte er "Deine Eltern waren solche Rebellen, oder?"

"Zuerst nicht. Mein Bruder starb - und dann auch noch nicht. Als ich sechs war, starb meine Schwester und mit der hatten sie einen Tag zuvor noch Kontakt gehabt und da war es ihr gut gegangen, auch wenn sie im Krankenhaus gewesen war, und meine Eltern fürchteten, dass es auch mich und meinen älteren Bruder treffen könnte!

Deshalb brachten sie uns heimlich weg. Sie zahlten viel Geld dafür, dass man uns nach Raumbasis 23 schmuggelte. Sie selbst blieben auf Zalkon, um sich den Rebellen anzuschließen, oder haben es davor schon, das weiß ich nicht... Ich war ja erst sechs oder so.

Zuerst war ich mit meinem Bruder in einem Waisenhaus. Es gab einige Scanns und so, dann wurden wir als gesunde Kinder an eine Familie gegeben. Meine Pflegeeltern waren Menschen. So ganz normale. Mein Vater war bei der Technik. Kein Offizier oder so. Einfach nur Techniker. Und meine Mutter war Doktor - aber der Biologie, arbeitete im hydroponischen Garten. Beide auf der Erde geboren und aufgewachsen und jetzt auf RB 23 mit einer neuen Heimat.

Ich hab alles von ihnen gelernt. Mein Vater konnte fluchen und meine Mutter konnte Witze erzählen.

Mein Vater konnte auch kochen. Seine Vorfahren kamen aus einem Land das auf der Erde eine Tradition für gute Pasta hat.

Ich war also ganz guter Schüler und ein glückliches Kind."

"Und du hast anders ausgesehen!", bemerkte Borgi.

"Ach weißte, in meiner Klasse waren blaue Kinder, spitzohrige Kinder, Kinder mit seltsamen Nasen und komischer Sprache, Atemmasken und was weiß ich alles."

Ich grinste.

"Deshalb war ich da auch nicht seltsamer und als ich 16 war, fing ich auf der Krankenstation an und wollte Ärztin werden, um mal meinen Leuten helfen zu können gegen die 'Krankheit', an die ich mich ja nur so ein Bisschen erinnerte."

"Erinnerst du dich an deine Kindheit auf Zalkon?" Borgi sah mich ernst an.

"Nein Soltres, kaum... ich weiß fast nichts mehr. Mein Bruder Fayd erzählte mir vieles."

"Und wo ist er jetzt?!"

"Fayd?" ich lachte. "Der is Counselor bei Starfleet!"

"Im Ernst?"

"Ja, er transformierte einige Monate nach mir, als Spätzünder... war einer der ersten, denen ich helfen konnte... meine Eltern wussten, dass ihre genetische Mischung Kinder hervorbringen würde, die alle transformieren!

Ich weiß leider nicht, wo er grade ist!" Ich seufzte leise. Und ich hoffte dass es ihm gut ginge.

Fayd und ich hatten immer zusammengehalten auch als er, grade als ich 16 geworden war und meine Ausbildung begonnen hatte, auf die Akademie ging. - Also und ich war dann halt auf dem besten Weg bei Starfleet anzufangen und wollte Ärztin werden, Also ich BIN ja Ärztin geworden und zwar äh, also dann HINTERHER, davor war ich grad halbfertig mit der Ausbildung und dann wurde ich krank... aber das machte fast nix. Alle halfen mir rührend. Und nachdem der erste Zalkonianer schon sechs Jahre vor mir auf der Enterprise das hinter sich gebracht hat, gab es kaum große Probleme."

Soltres sah mich jetzt interessiert an.

Ich erinnerte mich nicht ganz so gerne an die Zeit.

Mit einem schiefen Grinse meinte ich: "Ich hab mich für einige Wochen in mein Zimmer eingesperrt. Und meistens keinen rein gelassen! Der Stationsarzt kam öfter... aus Interesse und weil er ein netter Kerl war. Viel machen konnte er natürlich auch ned.. War ja auch nicht nötig. ich hab's ausgesessen. Ja und am Ende,... hat's hingehauen, aber es war echt grässlich und ich hab mich die ganze Zeit zu Tode gefürchtet. Und wie war des bei dir, wie bist DU Borg geworden?" fragte ich, um meinen Erinnerungen zu entkommen.

[SOLTRES]

"Ich wuchs auf einem Borgschiff heran, Cubus 22. Nicht alle Borg werden assimiliert, es gibt Brutkammern. - Vielleicht wurde ich auch als Baby oder Kleinkind aufgenommen. Darüber gibt es keine Daten."

Wie sollte ich es ihm erklären? An die Brutkammer konnte ich mich nicht mehr erinnern. Es ist für das Kollektiv nicht von Nutzen, etwas über die Zeit VOR dem eigentlichen Borgsein zu wissen.

"Später befand ich mich in einer Reifungskammer, dort wurde mein Körper schneller entwickelt und gut an die Technik angepasst. Ich spürte es nicht. Später wurde ich als aktiver Bestandteil ins Kollektiv eingefügt und bekam meine Anweisungen. - Irgendwie war ich wohl immer nur ein Borg und hatte auch kein eigenes ICH-Gefühl."

Anders konnte ich es ihm nicht formulieren. Ist das von Bedeutung, was früher war? Ist es wichtig zu wissen, WOHER man kam? Ist nicht die Person selber am Wichtigsten?

Vid blickte mich nachdenklich an.

"Und dann wurde deine Verbindung zum Kollektiv getrennt."

"Ja, das war eine schwierige Zeit. Wir erwachten wie Kinder, wie intelligente Werkzeuge, die keine Ordnung mehr vorfanden. Etwas Gewohntes fehlte plötzlich und etwas Neues kam hinzu - Individualität. Doch wir konnten damit nichts anfangen! Alles ringsum versank im Chaos.

Auf unserem Cubus begann das Sterben. Zuerst diejenigen, die mit der Wandlung nicht Schritt halten konnten, deren Erwachen zu spät kam. Dann viele der assimilierten Lebensformen. - Aber es gab noch uns Borg, die auf einem Schiff aufgewachsen waren, die nichts anderes kennen gelernt hatten außer dem Kollektiv. Wir erwachten in der Erkenntnis, jemand zu sein. viele der anderen starben durch die Erkenntnis, wer sie einmal waren, bevor sie zu Borg gemacht wurden...

Und mitten im Chaos begegneten wir Lore. Er nutzte unsere Desorientiertheit und Hilflosigkeit für seine Zwecke aus, lehrte uns Hass und Freude am Töten und das Gefühl BESSER zu sein als die, die er befahl zu vernichten."

"Ja, ich habe davon gehört", sagte Vid. "Auch davon, dass ihr auf Ohniaka Drei ein NEUES Kollektiv gegründet habt und versucht, Borgschiffe zu kapern. Du weißt ja, dass ich aus diesem Grund... Würdest du mir was von Itan erzählen?"

Ich nickte und war froh, diese unangenehmen Erinnerungen ruhen lassen zu können.

"Itan war auf solch einem kleinen Cubus. Sie war schon damals kein wirklicher Bestandteil des Kollektivs, konnte sich abschirmen und ihre wahre Identität verbergen. Lange Zeit kommunizierte ich mit ihr, ohne zu wissen, dass Itan und Di eine Person waren. 'Di'... eine Stimme im Hintergrund, viele kommunizierten damals mit ihr auf diese Weise. Di stellte seltsame Fragen, die mich in meinen Überlegungen und Erfahrungen weiter brachte. Doch später, als sie es nicht länger verbergen wollte, weil sie inzwischen Gefühle für mich entwickelt hatte... Ihre Offenlegung trennte uns fast, weil..."

Ich brach ab und blickte zu Boden.

"Damals verstand ich ihre Vorgehensweise nicht und empfand sie als Vertrauensbruch. Livana war auch sehr enttäuscht. Sie hatte Di Dinge anvertraut, die sie Itan nicht zu sagen traute und dann... Später erklärte Itan dann aber alles und bat um Verzeihung."

"Du musst sie sehr lieben und sie dich." Vid blickte mich an und ich lächelte nur.

[CALIM]

Nachdem ich Tiromei bereits ausgeführt hatte, musste ich mir die ganze Nacht verzweifelt im Bett hin und her wälzend vorwerfen, dass ich nicht wusste, was ich JETZT mit ihr unternehmen konnte. Sie hatte mich tatsächlich darum gebeten, mich wieder zu sehen. Wieder Abends und wieder mit dem Wunsch, doch was Schönes zu unternehmen. Meine Verzweiflung war groß, denn mir fiel nichts ein.

Gegen 14 Uhr stand ich dann vor ihrer Tür und bat um Einlass und sie öffnete mir lächelnd, als hätte sie schon darauf gelauert.

"Hallo, Sakino... gut, dass du so früh da bist, ich hoffe du bist nicht sauer, aber ich habe für heute was vor und bereits Plätze für uns zwei reserviert und was immer du heute vorhattest... Es kann doch sicher bis morgen warten, oder?"

DAS kam mir sehr gelegen, dass sie das fragte.

"Ähm, öh... ja... natürlich... sicher..."

Es dauerte kaum 90 Minuten und dann - stand ich in einem Kraftfeld am Ausgang eines Orbitaltransporters. Vor mir war buchstäblich NICHTS. Und irgendwo ganz unten der Planet.

"Und was ist jetzt? Springt du oder nicht?" grinste sie von hinten.

"Entschuldige, solche Orbitalsprünge kurz vor dem Abendessen sind ein wenig HERB!" grinste ich zurück. "Ich muss auf die Toilette!"

"Nichts da... Feigling!" Tiromei lachte und ich lachte auch.

"Wollen wir Tandem springen?"

Sie sah mich groß an, als ich das fragte.

"Au ja, kannst du das denn?"

"Ach im TANDEM bin ich IMMER gut!" gab ich an und so stürzten wir uns Arm in Arm hinaus und hielten uns aneinander fest, während wir zunächst eher langsam fielen.

"Spürst du die Schwerkraft?!" brüllte sie und ihre Atemmaske unter dem Helm beschlug,

"Musst doch nicht schreien, das Mikro funktioniert gut!"

Eine Zeitlang fielen wir auf LetoXa Prime zu und genossen den freien Fall. Passieren konnte in den Spezialanzügen nichts. Man hatte sie im Transporter an uns angepasst und sie noch einmal durchgecheckt und sie hatten ja sogar einen Antrieb, falls man steuern musste. Zudem gab einen Kraftfeldgenerator, den man betätigte, wenn der Fall zu schnell wurde und natürlich zum Landen.

Die Ausbildung zum Migo beinhaltete solche Kraftfeldanzüge und ihre Steuerung. Zwar war ich noch nie im Orbit gesprungen, aber bedienen konnte ich ihn. Besser gesagt, Sakino konnte und ich lernte schnell.

Der Wind wurde immer stärker, je schneller wie fielen. Tiromei kreischte in das Mikro, als die Wolkendecke auf uns zukam. Hier ließ sie mich los, breitete die Arme aus und wurde recht ruckartig nach oben gerissen. Zumindest sah es für mich so aus. Natürlich bremste sie nur, denn die Anzüge waren speziell mit einer Art "Flughaut" zwischen Armen und Beinen ausgestattet. Man segelte "fallend" und vom Wind getragen weiter nach unten und ich tat es ihr gleich, um sie durch das eisige und kühle Nass der Wolken zu verfolgen.

"Yeeee-haaaaa!"

Natürlich verlor ich sie aus den Augen und als ich schließlich "aus allen Wolken fiel", sah ich nur noch einen kleinen silbernen Punkt weit weg

'Die holte ich so schnell nicht mehr ein... oder doch?...'

Ich legte die Arme an, zog den Kopf ein und stürzte plötzlich wie ein Raubvogel auf seine Beute in ihre Richtung. Nur keine falsche Bewegung jetzt... wenn ich jetzt zuckte, würde ich mich schneller überschlagen, als ich... als ich "I love u" sagen konnte.

Als ich das nächste mal aufsaß und sehr vorsichtig die Arme präzise zugleich ausstreckte, hätte ich beinahe einen Salto rückwärts gedreht und der Wind krachte nur so in den Stoff, als ich bremste. Beinahe hätte ich mir die Schultern ausgerenkt und vor Schreck den Kopf hochgerissen, aber ich fing mich noch einmal und sah sie jetzt direkt vor mir. Aber natürlich bemerkt sie mich. Erschrocken sah ich, wie Tiromei sich einfach zusammenrollte. Sofort begann sie zu fallen.

"Tiromeiiiiiiii!"

"Du erwischst mich nicht!""

"Spinnst du?.. Bremse!"

"Pahhhhhh, das ist tooooooooooooooooooo!" Sie fing an sich zu überschlagen.

"Bitte hör auf damit!"

Ich hielt es nicht mehr aus und legte die Arme wieder an, um ihr zu folgen. Ich riskierte beinahe soviel wie sie, als ich fast senkrecht hinunterstürzte, nachdem ich mich mit einer halben Rolle vorwärts nach vorne geneigt hatte. Mit angespannten Muskeln gegen den Wind kämpfend, versuchte ich sie einzuholen, während sie einfach lachend weiterfiel.

Dann plötzlich streckte sie ein Bein halb aus und überschlug sich mindestens zehn Mal. Ich konnte kaum hinsehen. Jeder musste bei so einer Belastung und Geschwindigkeit völlig die Orientierung verlieren. Und hinterher konnte man meistens die Steuergeräte nicht mehr bedienen.

Ich war völlig entsetzt und schrie ihren Namen. Und war drauf und dran, mich ihr hinterherzustoßen. Dann fiel mir wieder ein WER ich war und und WOZU ich hier war.

'Was mache ich da!'

So gut ich konnte und jetzt unter Zuhilfenahme des Steuergerätes bremste ich ab. Und in diesem Augenblick, als ich mich entsann, hier und jetzt nicht weiter zu gehen, stabilisierte sie plötzlich ihre Flugbahn, kam, während sie noch weitere zehn Meter fiel, wieder in die Senkrechte und hing dann lachend in der Luft.

Ihr Anzug hatte die ganze Zeit die Notfallautomatik angeschaltet gehabt. Sobald jemand die Kontrolle verlor, bremste der Anzug vollständig ab und ließ die Person in der Luft "stehen".

" Tiromeiiiiiiii! Du verfluchteeeeeeeeeeeeeeeee...!" brüllte ich und fiel an ihr vorbei. Sie lachte laut und kicherte atmenlos.

Während ich mich nun auf die Landung vorbereitete und die Kräfte selbst bediente, wurde Tiromei automatisch langsam hinuntergefliegen und als ich schließlich gekonnt und mit klopfendem Herzen unten landete, erwartete mich dort ein Team Männer und Frauen in den hellblauen Overalls des medizinischen Notfallteams.

Ich musste anschließend einige Minuten lang erklären, dass alles in Ordnung war. - Die Leute des medizinischen Notfallteams waren automatisch gerufen worden, nachdem sich Tiromeis Anzug aktiviert hatte. Da dieser das für gewöhnlich bei Notfällen, wie Ohnmacht oder anderen Gründen des Springenden tat, stand sofort ein Notfallteam bereit, wenn der Träger des Anzuges landete.

In diesem Fall war ja gar nichts passiert und ich log wie gedruckt, dass Tiromei wegen eines Windstoßes nur das Gleichgewicht verloren und wohl irgendwie nicht wieder gefunden hatte. Murrend und grummelnd zogen die Leute ab, NACHDEM sie sich bei der soeben gelandeten lachenden Tiromei vergewissert hatten, dass sie in Ordnung war.

Tiromei war hingegen sah begeistert aus.

"Was die wieder haben... Das machen wir gleich noch mal!"

"NEIN!" Ich keuchte erschrocken.

Sie lachte mich aus und rief, während sie davonrannte: "Feigling, Feigling... ich wollte dich doch nur necken!"
"Na warte!"

Dieses Mal entkam sie nicht. ICH hatte die längeren Beine.
Wir rannten über eine lila Wiese und nach etwa 500 Metern hatte ich sie erwischt. - Ich packte sie und zu zweit kullerten wir als nächstes ins Gras und dann in einen Nukafladen.
Lachend und schnaufend lagen wir zwischen einer Herde Nukas herum. Die Tieren guckten uns groß an und blökten verwirrt. Sie waren nicht besonders scheu und sahen mehr verwundert als verängstigt aus.

Direkt vor uns stand eines und schnüffelte dann an Tiromei.
"Schon halten sie uns für einen der ihren", kicherte sie.
"Ja, wir RIECHEN jetzt wie sie!"
"Bähhh... ich brauche ein Bad!"
"Ja, ich auch!" Grinsend lag ich auf ihr.
"Du erdrückst mich übrigens!"
"DAS hast du auch verdient, nach allem was du mir angetan hast! Ich habe mich zu Tode erschrocken."
"Alles Absicht!"
"Strafe muss sein!"
"Versuch es!"

Ich küsste sie.
Eigentlich hatte ich etwas anderes geplant. Aber irgendwie machte ich nicht das, was ich geplant hatte. Und sie schmeckte so gut nach frischer Luft und dem Himmel, dass ich irgendwie nicht wieder damit aufhören konnte.
Ich spürte nach einer Weile wie sich irgendwas in ihr sperrte, weiter zu gehen... und schließlich löste sie sich wieder von mir.

Sie lächelte mich an.
"Also JETZT sollten wir uns wirklich eine Wanne suchen!" lachte sie. Ich war froh, dass es so kam, denn eigentlich war ich mir nicht sicher, ob es gut gewesen wäre, sie jetzt wirklich so sehr... zu lieben. Sicher war es klüger hier aufzuhören. Doch die Aussicht auf ein Bad MIT ihr im Pool war mehr als vergnüglich.

Lachend und kichernd rannten wir zurück über die Wiese bis zu dem Ort, wo das Medo-Team uns einen kleinen Gravo überlassen hatte, der uns zurück in die Hauptstadt brachte.

[SOLTRES]

"Na, wie war dein erster Tag?" fragte ich, doch in Torana Gesicht las ich wenig Erfreuliches.
"Frag nicht." Sie verschwand gleich nach oben. Vid hielt mich davon ab, ihr zu folgen.
"Lass die mal allein, die is frustriert. - Au ha, und WIE die frustriert is!"
Besorgt sah ich mich nach Semira um, weil Tiromei wieder mit Sakino unterwegs war.
"Muss das denn wirklich sein?" wollte ich wissen.
"Wir sollten geduldig sein und den beiden etwas Zeit für die Annäherung geben. Was sagt schon ein einzelner Tag aus?" Sie griff ein Padd und wirkte wieder beschäftigt. Allerdings hatte es auf mich den Eindruck, als ob sie sich dahinter zu verstecken suchte.

"Also wirklich!" sagte Vid plötzlich laut und Semira zuckte etwas zusammen. "Es spricht ja nix gegen neue Ausbilder für die Torana. Aber DIESE... diese komische... Die passt ja nun wirklich ned!"
"Vid, bitte... Torana soll es doch nur einige Tage lang probieren. Tiromei wird sich was dabei gedacht haben. - Ich kenne Kimaras Akte. Sie ist eine der BESTEN. Nur... sie hat leider keine Erfahrung im Umgang mit Studenten. Aber das kann man ihr doch nicht zum Vorwurf machen."
"Aber Torana muss drunter leiden. Sieh sie dir doch an, die is ja völlig gefrustet. - Weißt du überhaupt, dass ich das ALLES spüre?! Ich fühle, wie hier mehrere Emotionswolken

aufeinanderprallen und dann wird mir speiübel! Ich will diese Kuh hier nimmer sehn! Das ist MEIN Haus. Und wenn euch das ned passt, dann zieht eben aus!!"

So gereizt hatte ich Vid noch nicht erlebt. Er konnte sich gar nicht mehr beruhigen und zitterte am ganzen Körper.

[VID]

Jetzt war ich richtig wütend. Und wie. Ich war so wütend, dass ich sie anbrüllte, von wegen MEIN Haus.

Semira zuckte zusammen und die anderen auch.

"Und überhaupt, dieser Affenzirkus hier dauernd, die eine will vögeln und kann ned, dann macht se's mit so nem beknackten Ritual und der Matano is sauer und ich schnall's ned, die Tiromei turtelt mit diesem Satano oder wie er heißt und kommt ja doch zu nix und flasht dann wieder ihre Holopartner und alles nur weil sie ned vorankommt und sich ständig sträubt und ihr lern'ts wie die verrückten irgendwelche Padds und woll'ts die Torana mit noch mehr von dem Scheiß nerven und die Alinai is eh fast schon vor Langweile gestorben, wenn die mich nicht hätt, wär die schon längst ausgerastet und der Borg spinnt auch schon und langweilt sich oder macht sich dauernd Gedanken ob er gut genug ist. Dauernd geht's hier drum, sich zu beweisen und ob wer gut genug ist..." schnappte ich los.

Wie mir klar wurde, war die Hälfte davon gar nicht wahr.

"Vid was ist denn los...?" fragte Semira besorgt.

"Nix is los... mir gehen eure Gedanken auf'n Geist und diese ständigen Instiutsquälereien auch. Ich spreng dieses Scheißgebäude in die Luft und..."

Auf einmal lag ich am Boden.

Ich wusste nicht was ich da machte.

Wie kam ich jetzt auf einmal dahin?

"Vid!? Vid, was ist denn bloß los mit dir?"

Das war irgendwer... Ich sah nur verschwommen und fühlte mich ganz seltsam und dann fühlte ich überhaupt nichts mehr.

[SEMIRA]

Mitten im Satz verstummte Vid, bäumte sich auf und seine Oberflächenstruktur wandelte sich langsam. Gelblich leuchtende Flächen breiteten sich über seinen ganzen Körper aus. Er sank zu Boden und erstrahlte nun gänzlich in Gelb - noch immer umhüllt von seinem replizierten schwarzen Overall.

Mit einem Satz war ich bei ihm und berührte ihn vorsichtig. Zalkonianische Energiekörper bedeuten keine Gefahr für andere humanoide Lebensformen. Es war angenehm, aber ich spürte kaum Widerstand, mein Hand versank in der Matrix. Auf diese Weise würde ich ihn nicht bewegen können.

"Vid!? Vid, was ist denn bloß los mit dir?" Torana kniete plötzlich neben mir. Vorsichtig strich sie mit beiden Händen über sein Gesicht. Er zitterte, sein Licht flackerte und von einer Sekunde zur anderen zog sich seine Matrix zur Kugelform zusammen.

"Ich hab ihn", flüsterte sie. "Ich kann ihn halten."

Sie hockte sich im Schneidersitz auf den Boden und bugsierte die leuchtende Kugel über ihren Schoß. Dort schwebte Vid dann, gehalten von Kraftfeldern, die Torana mit ihren Händen erzeugen konnte. Sie saß lange ganz ruhig und konzentriert, bis sein noch immer flackerndes Licht ruhiger wurde.

"Vid, mein Kleiner, was machst du denn?" fragte sie. "Wie kannst du uns nur so erschrecken..."

"Wie ist sein Zustand?" wollte Matano wissen. "Ist er krank oder so etwas?"

"Seine Energie ist schwach aber gleichförmig. Er kann keine Körperform mehr halten."

Torana beugte sich über die Kugel und tauchte fast mit der Nase ein. Ihre Lippen bewegte sich.

WÄHHH... hallte es kurz danach ganz schwach in meinem Gehirn wieder. Das war Vids mentale Stimme und sie klang recht kläglich.

"Vidilein, wie fühlst du dich?" fragte Torana jetzt hörbar, damit wir es auch mitbekommen.

SCHEISSE...

"Bleib ganz ruhig. Mach die keine Sorgen, wir passen auf dich auf."

ENERGIE...

"Wir bauen dir ein Kraftfeld. Darin hast du's dann ganz kuschelig."

HMMMMM...

[MATANO]

Ich schaffte das Nullfeld in Toranas Nähe, die große, runde Doppelplatte ließ sich ganz einfach rollen. Es war eins der wenigen Teile, die ich aus der Bergbaustation hergeholt hatte. Meine Schwester hielt es zwar für unnötig, sicher wegen ihrer Abneigung, dennoch wollte ICH es haben - zur Entspannung.

"Soltres, weißt du noch die Parameter für das Feld?" wollte ich wissen ohne Torana zu stören. Der Borg stapfte zu mir und aktivierte das eingebaute Terminal auf der Oberseite der Deckplatte.

"Ja, ich werde die Daten einspeisen." Seine Assimilatorröhrchen zischten aus der linken Hand in das Terminal und Soltres wirkte dann für einen Moment etwas abwesend.

"Alles bereit." Er koppelte sich ab und fuhr die obere Platte etwa einen Meter hoch. Sofort bildete sich ein zylindrisches Feld.

Torana erhob sich sehr langsam. Sie schien Mühe zu haben, die Energiekugel zu fixieren, während sie sich bewegte. Irgendwie schaffte sie es dann, Vid in das Nullfeld zu bringen. Ein sanfter blauer Energiestrahl drang aus der Bodenplatte in seine Matrix.

"Ruh dich aus, mein Freund. - Das wird schon wieder", sagte ich leise.

DANKE...

Wir alle saßen dann in der Sofaecke und blickten auf das Nullfeld mitten im Raum. Ungefähr eine Stunde sagte niemand ein Wort.

"Ich...werde mit Tiromei reden", begann Semira schließlich zögernd. "Wenn ihn die Sache mit Kimara so sehr aufregt, dann..."

"Er hat sich viel mehr aufgeregt als ich", meinte Torana.

"Er bekommt zuviel mit, wesentlich mehr als wir uns bewusst sind", fügte Semira hinzu.

Alinai kam vom Institut zurück und wir bereiteten sie gleich auf die Situation vor. Torana konnte sie etwas beruhigen, immerhin hatte sie als einzige von uns direkten Kontakt mit Vid gehabt.

Alinai kniete sich vor das Kraftfeld und betrachtete es besorgt.

"Vidilein, mein Süßer...Was machst du nur?... Was ist mit dir?"

ACH... GEHT SCHO...

Erneut hatten wir einfach rumgesessen, da stürmte Tiromei mit Sakino lachend zur Tür herein. Beide trugen silberne Spezialanzüge, wie sie bei Atmosphärensprüngen üblich sind. Allerdings hatten diese Anzüge seltsame gelbbraune Flecken - Zumindest diese Beiden hatten heute ihren Spaß...

"Hallo!... Ähm... Was ist denn hier los?" Ihr Blick ging durch den ganzen Raum und dann sah sie das Nullfeld mit der kleinen Kugel darin. Sie wurde ernster und wandte sich zu ihrem Begleiter.

"Ich glaube, es ist besser, wenn du jetzt gehst..."

Sakino machte einen langen Hals und drängelte Tiromei beiseite.

"Was ist mit Vid?" fragte er und deutete auf das Kraftfeld.

"Ähm..." Tiromei blickte ihn seltsam an.

"Ach, er hat es mir auf dieser netten Party gesagt. Er ist Zolkianer oder sowas, stimmt's?"

"Ja, Zalkonianer." Torana ging zu ihnen und betrachtete die beiden. Dann zog sie auf einmal die Luft durch die Nase und schnüffelte.

"Warum riecht es hier plötzlich so streng nach Nuka?"
Tiromei grinste. "Weil wir in einem Nukafladen gelandet sind."
"Scheiße!" entschlüpfte es meiner Schwester.
"Ja, genau." Auch Sakino kicherte jetzt.

Tiromei bat Sakino nach oben zu gehen.
"Wir müssen unsere Anzüge reinigen, bevor wir sie zurückgeben. Geh in Zimmer neun und stell dich so, wie du bist, unter die Schalldusche. - SO lassen die uns NIE in den Pool."
"Ja, genau!" sagten Semira und ich zugleich. Das wäre ja auch noch schöner! - "Nukas" im Pool...

Während Sakino nach oben ging, eilte Tiromei zu Vid.
"Was ist mit dir?"
VID HAT AUA...
"Ja, du Spinner." Sie fasste in das Feld.
BÄH... DES STINKT JA...
"T'schuldigung." Sie zog die Hand wieder zurück und streifte den Ärmel weit hoch. Dann führte sie ihm mehrere Minuten lang Energie zu, ihre blau leuchtende Hand versank in Vids gelber Kugelgestalt.

"So schlecht geht's ihm nicht. Aber er sollte vorerst hier drin bleiben", verkündete sie hinterher.
Inzwischen war Sakino mit sauberem Anzug wieder nach unten gekommen. Er zog ihn aus und trug darunter einen sportlich engen violetten Overall. Jetzt verschwand Tiromei und tauchte wenig später in einem ebensolchen Overall auf - in türkis.
"Boaahhh, war DAS toll..." Sie warf sich mit Schwung auf das Sofa.
"Ja, sie hat nur Unfug gemacht", kicherte Sakino. "Mir blieb fast das Herz stehen."
"Tja, so ist sie eben. Da braucht man starke Nerven", fügte Torana grinsend hinzu.

[TORANA]

Tiromei verschwand nach einiger Zeit wieder nach oben und kam in einem Zweiteiler zurück. Ich spürte, dass sie ihren Spezialanzug darunter trug. Offensichtlich wollte sie nicht, dass unser Gast etwas von ihren Energiefluktuationen bemerkte.

Sakino war wirklich sehr nett und galant. Während sich Semira mit Tiromei über meine weitere Ausbildung unterhielt - was mich wirklich wenig interessierte - gesellte er sich zu mir und Soltres. Mit leuchtenden Augen berichtete er uns von Tiromeis tollkühnen Aktionen und dass ihn das sehr beeindruckt habe.

Dann interessierte er sich für meine Ausbildung und das Tamo-Programm. Welches energetisches Training ich denn so hätte und solches Zeug fragte er.

Ich erzählte ihm langweilige Details, denn die richtig interessanten Sachen kannte ich ja selber noch nicht. Viel gab es also nicht zu berichten. Meine Sinne hatten sich verbessert, ich konnte Infrarot sehen und ein Blockerfeld erzeugen. eine Tamo machte das nicht im Geringsten aus mir.

"Hattest du schon Entladungsimpulse?" wollte er wissen.

"Ähm..." Was meinte er damit eigentlich. Er blickte mich jetzt so seltsam an.

"Ja... irgendwie schon, war echt komisch. - Ich hab mir ein Blockerfeld abgerungen, um es innerlich auszugleichen. - Warum grinst du jetzt so?"

Komischer Kerl...

"Ich bin froh, dass ich sowas nie machen muss, bin ja viel zu schlecht bei den Tests." Sakino lächelte.

Ich ging dann wieder zu Vid.

"Ich möchte ihm noch ein paar Streicheleinheiten geben." Mit einem Finger stupste ich die Kugel an und stoppte die Bewegung mit der andern Hand.

"Hallo, Glühwürmchen", kicherte ich während ich ihn so hin und her schubste.

AUA, DU HAST MIR INS OHR GEPIEKST

"Ach, lass mich doch etwas mit dir spielen."

OKAY... ABER WEHE DU FASST DAHIN, WO NUR ALINAI HINFASSEN DARF

Er klang schon viel besser als noch vor einer Stunde.

Alinai kam jetzt auch hinzu und lachte.

"Na, mal sehen, ob ich da was Interessantes finde." Sie langte ins Feld, konnte die Energiekugel aber nicht bewegen und griff aus Versehen tief hinein.

NED... DES KITZELT

Sie griff nun auch mit der anderen Hand hinein und grinste schelmisch.

"NA, wo ist er denn, der kleine Vid?"

[VID]

Alinai löcherte mich noch einmal. Und auch die anderen wollten wissen, was los war. Sie wollten es genau wissen.

MIR GEHT'S NICHT GUT

"Ja DAS haben wir gemerkt, aber warum?"

WEIL ICH NICHT DAZU GEMACHT BIN, STÄNDIG MIT SO NEM VIDKOSTÜM RUMZULAUFEN

"Aber... wieso hast du denn nichts gesagt?" Alinai klang schuldbewusst.

ICH MERK'S MEISTENS GAR NICHT. ICH WAR SO VERKNALLT UND IN AUFREGUNG DIE GANZE ZEIT ÜBER... DAS WAR SO, WIE WENN MAN DREI TAGE NIE SCHLÄFT UND IMMER AUF KAFFEE UND DROGEN IST UND DANN AUF EINMAL WIRD MAN OHNMÄCHTIG

"Aber... aber..."

Ich war wieder still. Es gab nichts zu sagen. Ich brauchte eine Pause.

ICH HABE KEINEN KÖRPER MEHR, LEUTE. UND ICH MUSS MIR DAUERND EINEN MACHEN. DAS IST AUF DAUER ZIEMLICH ZERMÜRBEND. EIGENTLICH SOLLTE ICH ÖFTER MAL ALS GLÜHWURM RUMSAUSEN. ES WAR JA NUR WEGEN DER VIELEN BESUCHER UND... UND...

"Was und?" fragte Semira.

Ich spürte regelrecht, wie sie mich ansahen.

ICH... Wieder zögerte ich. Wie nur sollte ich ihnen DAS sagen?

ICH GLAUBE ICH KANN HIER NICHT WOHNEN.

Jetzt war es raus.

Entsetzte Stille trat ein.

"Wie... was?" Alinai wirkte richtig geschockt.

ALINAI... ICH... ICH KANN DAS NICHT. HIER IS IMMER SO EIN KRACH. UND DAS DAUERND. UND SO VIELE LEUTE. UND ALLE STÄNDIG UM MICH RUM UND WEGEN... IHR WISST SCHON, MUSS ICH IMMER SO AUFPASSEN UND STÄNDIG BEREIT SEIN, ALLES MITZUBEKOMMEN UND DA ... IS DANN ALLES ANDERE AUCH SO... LAUT UND

Wieder folgte Schweigen. Ich wusste mir nicht zu helfen.

IHR... IHR KÖNNT NICHTS DAFÜR! ABER VIELELICHT SOLLTE ICH NICHT DIE GANZE ZEIT HIER WOHNEN

Es wurde wieder sehr still. Und Alinai schien beinahe den Tränen nahe zu sein.

HIER IST ES IMMER SO ANSTRENGEND UND DAUERN IST BESUCH DA UND ICH KANN DOCH DANN NICHT SO RUMSAUSEN, WIE ICH WILL... ICH SOLLTE VIEL ÖFTER DIESE GESTALT BENUTZEN... ICH BIN KEIN HUMANOID MEHR UND ICH KANN DAS NICHT SO LANGE. UND WENN ICH HIER IMMER SO RUMSAUSE, DANN MÜSSTEN WIR ES DEM RAT SAGEN UND DER BEVÖLKERUNG.

UND ÜBERHAUPT, ICH KANN DAS NICHT BRAUCHEN. ICH MEINE, ICH KRIEGE ALLES MIT UND IHR DENKT EH ALLE SCHON LAUT GENUG UND DANN SCHLEIFT IHR MIR AUCH NOCH DIESES... WEIB HIER IN MEIN HAUS...

Jetzt lachten alle, naja, Tiromei nicht ganz so laut. Aber sie lachten.

DIE IS SO STEIF... MIR GEFRIERT DIE MATRIX, WENN DIE KOMMT. DIE DENKT GAR NIE WAS. IMMER WENN ICH VERSUCHT HAB, IHRE GEFÜHLE ZU SPÜREN... ALSO DIE HAT JA GAR KEINE. NICHT MAL SO EIN BISSCHEN. DIE IST SICHER AUS HOLZ SO WIE PINOCCHIO.

"Pino... wer?"

VERRGISS ES, MATANO

Wieder fasste Alinai zu mir herein. Am Liebsten hätte ich jetzt gekuschelt.